

Beobachtungen zur Sprachbeherrschung

Im Kaufhaus gesehen als Beschilderung des Angebots:

"die Lexika's - gedruckt oder auf CD"

Das schluckt man schmunzelnd und hofft, daß es nicht an jemand hängen bleibt, der gerade deutsch lesen und schreiben zu lernen versucht.

Im Universitätsbereich gehört:

"wie die Internas im Umgang mit den Praktikas so wären und ob man quasi ein Visa dafür bräuchte"

Da wundert man sich doch, wie unbefangen, verquast gar, im akademischen Bereich mit alltäglich gewordenen Fremdwörtern umgegangen wird, aber äußert sich nicht unmittelbar dazu, quasi nur durch literarische Beiträge.

Gelesen in einer Repetitoriumshausarbeit aus dem Methodenbereich:

"Die Säulen einer Datenmatrix"

Dazu muß man sich als verantwortlicher Lehrer schon unmittelbar äußern. Auf den Hinweis, daß Beobachtung, Inhaltsanalyse, Befragung sicherlich tragende Säulen eines Gebäudes von Konzepten empirischer Sozialforschung seien, aber eben dessen Pfeiler im übertragenen Sinne, und die übliche Terminologie bezüglich einer Datenmatrix doch wohl anders, meint der für die eingereichte Arbeit verantwortliche Repetent, daß man in seinem Studienfach die Sachverhalte auch gerne unterschiedlich und beliebig bezeichnen könne; und seine Hausarbeiten seien bisher immer mit "1" benotet worden.

Wozu nur noch ein "aha..." bleibt und - gewissermaßen konservativ, in dubio pro candidato, getestet habend - der Schein des formal ausreichenden Methoden-Erfolgs rübergeschoben wird.

Erfahren, wohl Ende der 1980-er Jahre, in einer Fortbildungsveranstaltung für irgendetwas, wo man glaubte, auch etwas über empirische Sozialforschung vermitteln zu sollen, daß jemand nach der Erläuterung des Begriffs "Demoskopie" (wohl des Institutes für... in Allensbach am Bodensee) anhand des Wortes "Demokratie" erkenntnisreich aufgemerkt hat, dankbar für die Vermittlung von Wortbedeutungen und wie Schuppen ihm von den Augen fallend:

"Oh, ja - und die Demonstration ist da, wo das Volk auf die Straße geht und demonstrativ demokratisch darauf hinweist, daß es ein (1) Volk ist."

Das war dann für etwas später die Anregung, biannual sommersemesterlich unterhaltsame Übungen zu "Latein für Politologen, Soziologen und andere" anzubieten, die ihrerseits wiederum zur Anregung für das hier vorliegende Büchlein gedient haben.